

Liebe Teilnehmende der FASD-Fachtagung,

seit einigen Jahren vergeben wir auf unserer Fachtagung eine Auszeichnung, unseren FASD Award, an Menschen, die sich in ganz besonderer Art und Weise für die Menschen mit FASD eingesetzt haben.

Ich freue mich ganz besonders, in diesem Jahr den Preis an eine großartige Frau, gebürtig aus dem Emsland und nun schwer aktiv in Baden-Württemberg, zu verleihen: Christiane Schute.

Frau Schute ist in Baden-Württemberg die Urheberin vieler Initiativen, die sich für die Menschen mit FASD einsetzen. Als Erziehungsleitung bei FAZIT e.V. fielen ihr die vielen verhaltensoriginellen Kinder auf, die sich kaum erzieherisch leiten ließen und die herkömmlichen Erziehungsansätze komplett versagten. Kinder, die weitergereicht wurden, weil sie nicht tragbar für die Erziehungsstelle/die Einrichtung waren. Sie wollte den Dingen auf den Grund gehen, warum diese Kinder so sind, und stellte fest, dass Alkohol in der Schwangerschaft die Ursache ist. Kurz darauf lernten wir uns kennen, sie hat mich zu einer Fortbildung in Münster begleitet. Sie hatte Blut geleckt und wollte mehr und mehr wissen. Sie bildete sich fort, unter anderem im Martinsclub Bremen zur FASD-Fachkraft. Mit der Unterstützung durch ihre Träger, die ihr den Rücken freihielten und sie auch finanziell unterstützten, konnte sie einen Teil ihrer Ideen umsetzen. Sie gründete die erste FASD-Beratungsstelle in Baden-Württemberg. Sie stellte Anträge beim KVJS (Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg) und hat eine Förderung für drei Jahre für die FASD-Beratung erhalten.

Menschen mit FASD sind ihr eine ganz besondere Herzensangelegenheit. Man merkt, wenn sie über ihre Arbeit spricht, wieviel Herzblut da hineingeflossen ist. Wir als FASD Deutschland e.V. bekommen viel von Frau Schutes Einsatz rückgespiegelt, z.B. wie gut die Supervision bei ihr war und wie viele Hilfsangebote sie für Familien initiiert hat.

Wir, FASD Deutschland e.V., möchten Dir, Christiane, Danke sagen für deinen Einsatz. Und was uns ganz besonders freut: es geht weiter hier. In Stuttgart wies mich Herr Minister Lucha darauf hin, dass eine große Summe für die weitere Arbeit für die Menschen mit FASD bereitgestellt wird.

